

In der Studie der Bundesdrogenbeauftragten vom Mai 2017 steht:

In Deutschland sind mittlerweile 600 000 Jugendliche und junge Erwachsene als internetabhängig und zweieinhalb Millionen als „problematische“ Internetnutzer ausgewiesen.

Ich lehne kabelfreies Internet in Bussen nicht komplett ab,

ich fordere dort aber eine Begrenzung des WLAN auf das Notwendigste.

Das heißt, dass das kabellose Internet nur in Fernbussen angeboten werden sollte. Für den Einsatz im Kurzstreckenbereich, wie im Coburger Landkreis, erkenne ich keinen Mehrwert, weder für den ÖPNV noch für den Landkreis.

Jeder Handynutzer hat einen Vertrag mit mobilen Datenvolumen für Unterwegs.

Wollen wir wirklich als Landkreis den Handynutzern einen Zuschuss zur Ihrer Handyrechnung geben?

Bei 30 Bussen sind das jedes Jahr 12.766 €uro inkl. MwSt.

Und wofür?

Dass die Leute schon vom Bus aus, bei ebay und Amazon bestellen können?

Man muss wirklich nicht bei jeder Gelegenheit Vorreiter sein,

nur weil die Mobilfunkindustrie gute Freunde in der Landesregierung hat

und uns den Einbau schenken möchte!

Diesen Beschlussantrag lehne ich ab und verweise auf den nächsten Antrag der Tagesordnung, der zu einer tatsächlichen Verbesserung des ÖPNV für die Bevölkerung führt.

WLAN in Kurzstreckenbussen nicht!